

VORSPIEL

AUSGABE 206 ★ 05.11.22

13. SPIELTAG / VFL BOCHUM



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT STUTTGART / SPIELBERICHT MANCHESTER
SPIELBERICHT FRANKFURT / 50-KALENDER / BÜDCHEN AKTUELL

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,
hallo Südtribüne,

es ist gerade Anfang November und schon rückt die Winterpause in großen Schritten näher: Aufreibende Monate liegen hinter uns, englische Wochen en masse, ein Spiel nach dem anderen und auch die letzte Fußballwoche dieses Jahres hält nochmal 3 Spiele in 6 Tagen parat. Damit ist die Hinrunde allerdings nicht vorbei, Ende Januar geht es im gleichen Takt weiter.

Der Grund für das volle Programm ist natürlich die Winter-WM in Katar, verkauft von der FIFA an einen autokratischen Staat ohne Parlament, deren Hauptanteil der Bewohner Arbeitsmigranten ohne Rechte sind. Seit Jahren schufteten diese sich unter menschenunwürdigen Bedingungen buchstäblich zu Tode, damit die gut betuchten Fußballtouristen in klimatisierten Stadien einen angenehmen Aufenthalt genießen können. Natürlich nur, wenn sie heterosexuell sind, für alle anderen stellt sich die Frage, ob die staatlichen Behörden über ihren Frevel großzügig hinwegsehen oder ob man sich doch im Gefängnis wiederfindet und sich darauf verlassen muss, dass trotz der rechtlichen Möglichkeit keine Todesstrafe mehr verhängt wird. Am besten hält man sich da einfach an die Bitten, die Traditionen der Kataris zu „respektieren“, so sollen sich Frauen auch bitte nicht vergewaltigen lassen, oder wie man in Katar sagt, keinen außerehelichen Geschlechtsverkehr haben.

Für alle Nicht-Muslime sind immerhin keine Peitschenhiebe vorgesehen, es bleibt lediglich bei drakonischen Haftstrafen, nochmal Glück gehabt. Bei all diesen aufregenden Gegebenheiten, kann man nur hoffen, dass die westliche Presse genauer hinsieht, um die Pressefreiheit steht es aber überraschenderweise auch nicht gerade gut. Das alles sind Umstände, die sind den Verantwortlichen der FIFA bekannt, sie sind Uli Hoeneß bekannt und jedem anderen Funktionär, der sich in den letzten Monaten beschwichtigend geäußert hat. Die WM wurde willentlich und bewusst nach Katar vergeben, aus dem einzigen Grund aus dem die FIFA handelt und der Leute wie Uli Hoeneß am Leben hält: Das Zusammenraffen von Geld, ungeachtet aller Moralität, von Anstand und anderen Dingen, die das menschliche Zusammenleben zum besseren beeinflusst. Uli Hoeneß weiß, dass dort Arbeitsmigranten auf den Baustellen zu Tode gekommen sind. Der FIFA

ist bekannt, dass es sich bei Katar um einen autokratischen Staat handelt. Es ist ihnen einfach scheißegal. Und so war auch von Anfang an klar, dass Proteste und andere Aktionen diese WM nicht verhindern werden. So haben auch wir ehrlicherweise keine großen Mühen in dieses Thema investiert. Hervorheben möchten wir lediglich das Interview mit Kenny im TACHELES, welches aufgrund privater Bekanntschaften zu Stande gekommen ist und die erschreckende Realität der Gastarbeiter in Katar beschreibt. Schwatzgelb.de hat dieses Interview unter dem Titel „Katar ist die Hölle“ im vergangenen Jahr auch nochmal im Internet veröffentlicht.

Das einzige was uns nun bleibt, ist unsere Ablehnung mit unserem Konsumverhalten zu zeigen. Lasst den Fernseher aus, lest keine Spielberichte beim Kicker, stellt euch dem Geschrei eurer Kinder und Enkel und kauft keine Stickeralben. Kurzum sorgt dafür, dass alle die Millionen abgedrückt haben, um über die WM zu berichten, Bild- und Markenrechte zu nutzen, sich am Ende die Frage stellen, ob es ein lohnendes Geschäft für sie war. Und an alle, die sich nicht zu einem Boykott der WM durchringen können, nur eine Bitte: Geht euren Mitmenschen bitte nicht auf den Sack mit euren billigen Ausflüchten. Guckt die Scheiße und haltet einfach den Mund, wenn jemand in eurem Umfeld sagt, dass er die WM nicht verfolgt.

Kommen wir nun noch kurz zu dem Fußball, der schon lange nicht mehr perfekt, aber noch nicht vollständig vollkommen ist. Wie gesagt, drei Spiele liegen noch vor uns und trotz durchwachsender Leistung unserer Mannschaft, besteht immer noch die Möglichkeit, sich in eine sehr gute Ausgangslage für das nächste Jahr zu manövrieren. Gerade heute ist ein Sieg Pflicht, wollen wir uns doch nicht zum wiederholten Male von der grauen Maus ans Bein pissen lassen. Lasst uns auch heute wieder der Rückhalt sein, der unsere Jungs zum Sieg treibt.

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - VfB Stuttgart

Zuschauer: 81.365 (Gäste~7.000) Ergebnis: 5:0

Nachdem sich unsere Borussia unter der Woche beim Zweitligisten Hannover 96 mit Ach und Krach durchsetzen konnte, da unser Schlussmann Gregor Kobel einen goldenen Pokalabend erwischte, stand am Samstag darauf ein Heimspiel gegen das Kellerkind aus Stuttgart auf dem Programm. Eigentlich ein Pflichtprogramm, doch nach den wechselhaften Auftritten unserer Elf in den letzten Wochen, sah auch Trainer Terzic sich zu ein paar mahnenden Worten in Richtung Mannschaft vor der Partie gezwungen.

Der Spieltag begann für uns mit allerlei Hektik, denn gegen kurz nach 10 wurde bekannt, dass sich eine dreistellige Abordnung aus dem Schwabenland bereits in Dortmund befindet. Diese waren unbemerkt mit der S-Bahn angereist und machten sich an einer der Hauptverkehrsadern in Richtung Stadion breit, was ganz ohne Vereinsbrille betrachtet natürlich eine sehr respektable Aktion ist. So wurden bereits geplante Treffen kurzfristig abgesagt und als neuer Treffpunkt das Kreuzviertel ausgemacht, um sich dem rot-weißen Haufen entgegen zu stellen. Der große Knall blieb hier aufgrund der zahlreich anwesenden Polizisten aus, lediglich ein paar Meter in die jeweiligen Richtungen bewegten sich die beiden Parteien aufeinander zu, dabei blieb es dann auch. Was die Dortmunder Polizei dann aber mit den Gästefans veranstaltete, war dann wieder ein Lehrstück in Sachen Bullenwillkür: Obwohl es zu keinerlei Auseinandersetzungen gekommen war, entschied man bei der Polizei die Personalien aller anwesenden Stuttgarter aufzunehmen, um sie dann im Anschluss zurück in Richtung Baden-Württemberg zu schicken. Mit welcher Begründung dies geschah, erschließt sich auch einige Tage später nicht, so gibt es doch sicherlich zahlreich anreisende Gästefans von allen Vereinen, welche am Spieltag vorher noch in die Stadt gehen oder vielleicht sogar einen Tag früher anreisen. Ist es dann schlichtweg die Gruppengröße, welche bestimmt, dass man dies nicht darf? Alles in allem ein völlig inakzeptables Verhalten der örtlichen Polizei, welches wir dann auch kurzerhand während des Spiels auf einem Spruchband thematisierten.

Und wo wir gerade beim Thema Polizei sind, auch ein weiteres Spruchband unserer Gruppe sowie der DES beschäftigte sich während des Spiels mit den Bullen aus Dortmund. Diese haben in der Woche bereits zum

zweiten Mal innerhalb weniger Monate einen Menschen im Rahmen eines Einsatzes erschossen, der mutmaßlich unter psychischen Problemen gelitten hat. Und damit nicht genug, wieder wurde die Polizei Recklinghausen beauftragt den Fall aufzuklären, sowie vor einigen Wochen genau mit vertauschten Rollen. Leider müssen wir an dieser Stelle unsere Forderung nach einer unabhängigen Stelle, welches ein solches Fehlverhalten der Polizei untersucht, wiederholen. Dass eine Krähe der anderen kein Auge aushackt, hat sich innerhalb der Polizei in den letzten Jahren viel zu oft gezeigt.

Kommen wir nun endlich zum Sportlichen, denn dieser Teil war der erfreulichste an diesem Samstag. Die Worte des Trainers schienen innerhalb der Mannschaft gewirkt zu haben und bereits von der ersten Minute an war unsere Mannschaft spielbestimmend und ließ keinerlei Zweifel über den Sieger der heutigen Partie zu. Bereits nach drei Minuten besorgte Jude Bellingham die frühe Führung, die weitere zehn Zeigerumdrehungen vom Neuzugang Süle auf 2:0 ausgebaut werden konnte. Kurz vor der Halbzeit erhöhte Reyna auf 3:0, die beiden letzten Tore zum letztendlich nie gefährdeten Sieg steuerten wiederum Bellingham und Moukoko in der zweiten Halbzeit bei.

Dementsprechend beflügelt zeigte sich auch die Südtribüne, der man am heutigen Tag einen überdurchschnittlichen Auftritt attestieren kann. Dem ungeführten Spielverlauf entsprechend kamen die Lieder etwas leichter von den Lippen, was an sich auch einfach mal gut fürs Gemüt ist. Die wahre Größe einer Kurve zeigt sich aber in den Spielen, bei denen die Mannschaft auf die Unterstützung von den Rängen angewiesen ist. Hier hat sich in dieser Saison schon ein wenig Nachholbedarf gezeigt, was an dieser Stelle aber nicht weiter ausgeführt werden soll. An diesem Samstag kann man einfach mal zufrieden sein mit dem Geleisteten, auch wenn gesanglich leider auf der Gegenseite auf Grund der geschilderten Ereignisse vor dem Spiel ein Gegner fehlte, mit dem man sich messen konnte. Lobenswert noch zu erwähnen, dass auf der Südtribüne ein großes Spruchband mit der Aufschrift „Boycott Qatar“ zu sehen war, ein Thema mit welchem auch wir uns beim heutigen Spiel gegen den VfL Bochum auseinandersetzen werden.

NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - Manchester City F.C.

Zuschauer: 81.000 (Gäste~3.000) Ergebnis: 0:0

Zum letzten Heimspiel der diesjährigen Champions League Vorrunde sollte es gegen den englischen Meister Manchester City gehen. Aufgrund der dubiosen Investoren natürlich ein absoluter Drecksverein, der von ebenso unsympathischen Fans begleitet wird. Aber leider haben solche Konstrukte ja immer mehr Erfolg im modernen Fußball, sodass man im Rahmen einer Champions League Teilnahme nur noch schwer an solchen Vereinen vorbeikommt.

Im Hinspiel hatten sich unsere Borussen durchaus achtbar geschlagen und hätten aus Nordengland fast einen Punkt entführen können, durch ein Tor unseres ehemaligen norwegischen Stürmers kurz vor Schluss gelang uns dies leider nicht. Die Konstellation vor dem Rückspiel war dann ziemlich klar, City benötigte noch einen Punkt zum Gruppensieg und der BVB benötigte auch einen Punkt um als Gruppenzweiter ebenfalls einen Spieltag vor Schluss das Ticket für die Finalrunde zu lösen.

Vor dem Spiel verwunderte doch das große Polizeiaufgebot in der Stadt, da hat man sich in der Einsatzleitung wohl noch vom Bild der wilden englischen Hooligans der 80er Jahre leiten lassen, für die paar angereisten Trottel war der Einsatz sicherlich nicht gerechtfertigt. So ging es mit nervtötender Begleitung zum Stadion, wo bereits das nächste Ärgernis auf uns wartete. Bereits seit einiger Zeit versucht der BVB die Kontrollen der Materialien auch für Heimfans zu verschärfen, so dass man ähnlich wie in verschiedenen Gästeblocken der Republik mit dem Material eine Schleuse passieren muss.

Dass wir hier aber nicht jedes Taschentuch vor den Ordnern ausbreiten, sollte auch in der Geschäftsstelle angekommen sein, so dass es nach ein paar Tumulten wie gewohnt lief und auch unsere Spruchbänder ohne Kontrolle die Stadione passierten. Hier sollte seitens des Vereins schleunigst auf Deeskalation gesetzt werden, der Zustand wie er sich momentan bei Heimspielen darstellt, ist für uns nicht mehr länger tragbar.

Aus genannten Gründen konnten die Vorbereitungen in unserem Block dann erst relativ spät beginnen, doch pünktlich zum Anpfiff hatte jeder seinen Platz gefunden und es konnte losgehen. Und was dann auf den Tribünen geboten wurde war mehr als ansehnlich! Scheinbar war das Unbehagen gegen die mit Scheich-Millionen zusammengekaufte Startruppe so enorm, dass sich das gesamte Stadion dazu animieren ließ die Gäste von der Insel während des Ballbesitzes mit einem gellenden Pfeifkonzert zu bedenken, ehe man dann die eigene Mannschaft nach Ballgewinn frenetisch feierte. Gerade in der ersten Halbzeit kann man hier sicherlich von einem überdurchschnittlich guten Europapokalabend sprechen, ehe dieser aufgrund des Spielverlaufs in der zweiten Hälfte etwas abflachte. Chancen waren so gut wie keine auszumachen und unsere Borussia konzentrierte sich konsequent auf die Defensivarbeit. Hieraus entsprang letztlich der benötigte Punkt und bereits vor dem letzten Auswärtsspiel in Kopenhagen kann der BVB auch für das Frühjahr 2023 europäisch planen.



NACHSPIEL

Eintracht Frankfurt - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 50.000 (Borussen~6.000) Ergebnis: 1:2

Mit Rückenwind aus der guten Vorstellung gegen das Scheich-Ensemble von Manchester City ging es für den BVB am Samstagabend ins richtungsweisende Spiel bei Eintracht Frankfurt. Wir machten uns per Bus auf den dank A45-Sperrung verlängerten Weg an den Main, wo wir trotz halbwegs pünktlicher Abfahrt recht spät ankamen. Immerhin war der Gästeblock noch nicht gefüllt, sodass wir uns im Endeffekt vernünftig aufstellen konnten. Bis es soweit war, kostete der Einlass in den Gästesteher aber wieder fast sämtliche Nerven, die man sich eigentlich fürs Spiel aufsparen wollte. Es ist jedes Mal dieselbe Scheiße: Am Eingang findet eine völlig unnötige Zweitkontrolle statt, bei der sich neben den Ordnern natürlich auch die Bullen positionieren. Wenn es sich dann logischerweise staut, wird es schnell hitzig, die Ordner werden hektisch und die Polizisten haben sowieso Bock, sodass eine Eskalation kaum zu vermeiden ist. So kam es auch am Samstag gleich zwei Mal zu Schubereien und Auseinandersetzungen mit der Staatsmacht, ehe alle im Block waren. Für einen Verein, in dem Fankultur eigentlich einen hohen Stellenwert genießt und die Fanszene über Einfluss verfügt, sind diese Bedingungen ein Witz. Gleiches gilt übrigens für die Tatsache, dass es bis heute kein Vorsängerpodest im Gästeblock gibt.

Davon unberührt starteten wir untermalt von zahlreichen Fahnen und Doppelhaltern mit anständiger Lautstärke und Beteiligung ins Spiel. Zum Intro zeigten wir ein Spruchband anlässlich der Freundschaft zu SUPER 3, die vor einer Dekade offiziell begründet wurde. Seitdem haben wir uns Dutzende Male besucht, im Harilaou, im Westfalenstadion und auf Auswärtsfahrten vieles gemeinsam erlebt, uns zwischendurch voneinander entfernt, um dann umso stärker wieder zusammenzufinden. Und auch heute standen S3-Mitglieder im Gästeblock an unserer Seite. All das lässt uns stolz zurück- und mit Zuversicht nach vorne blicken. 10 YEARS YELLOW BLACK BROTHERS!

Die Nordwestkurve zeigte im Anschluss an eine Schweigeminute für den bedeutenden ehemaligen Vereinspräsidenten Rolf Heller eine große Pyroshow mit weißen Fackeln zu dessen Ehren. Dazu gab es über die ganze Kurve verteilt viele Schwenkfahnen zu sehen, die auch während des Spiels stetig in der

Luft waren und zusammen mit weiteren Fackeln für ein gutes Bild sorgten. Auch akustisch war die Heimseite häufiger zu vernehmen, dennoch war hier bei den Europapokalspielen in letzter Zeit vermutlich einiges mehr los.

Anders als in den letzten Partien im Waldstadion konnten wir das Support-Niveau bis zur Pause größtenteils beibehalten, woran diesmal auch der Oberhang seinen Anteil hatte. Die Beteiligung war durchweg in Ordnung, wenngleich oft die letzten Dezibel gefehlt haben. In Halbzeit zwei musste der Gästeblock zunächst Schwung holen, um dann richtig aufzudrehen und somit seinen Teil dazu beizutragen, dass die Gastgeber nicht mehr zum Ausgleich trafen.

Womit wir beim Sportlichen wären: Lange gab es keinen so unverdienten, aber deshalb umso geileren Sieg! Wahnsinn, was Gregor Kobel heute rausgeholt hat, man muss sich aber genauso bei den vor dem Tor unfähigen Frankfurtern bedanken und natürlich beim Schiri, dem auch der ach so gerechte Video-Assistent nicht mehr aus der Patsche helfen wollte oder konnte. Unterm Strich steht ein wichtiger Sieg gegen einen direkten Konkurrenten um die internationalen Plätze.

Abschließend ist noch unser zweites Spruchband zu erwähnen, mit dem wir unseren Freunden aus Vestegnen unsere Unterstützung in dunklen Zeiten versicherten. Aktuell steigt bei Brøndby IF ein neuer Mehrheitseigentümer ein, die Global Football Holdings von David Blitzer und weiteren, namentlich nicht bekannten Investoren. Blitzer ist bereits an zahlreichen anderen Sportvereinen auf der Welt beteiligt, darunter auch beim FC Augsburg. Alpha hatte sich dem Einstieg in den letzten Wochen massiv widersetzt und stellt nun vorerst bis Jahresende alle Aktivitäten ein. Nur nach Spielende versammelt man sich mit allen Kritikern des Verkaufs im Oberhang des Brøndby Stadions, um für den Verein zu singen und ein Zeichen gegen die Übernahme durch Investoren zu setzen, denen das Wohlergehen des Vereins nur in Verbindung mit dem eigenen Gewinn wichtig ist und der nur eines von vielen weiteren Investments darstellt.

THE UNITY AND ALPHA SIDE BY SIDE FOREVER!

Auch in diesem Jahr werden wir wieder einen SD-Kalenderverkauf organisieren. Der Erlös kommt diesmal komplett dem Gast-Haus zu Gute, welches wir zu aktuellen Problemlagen befragt haben, um etwas Aufklärungsarbeit zu leisten.

Im Verlauf der nächsten Woche folgen weitere Informationen, wobei jetzt schon klar ist, dass die Abwicklung vorwiegend über ein Onlinebestelltool organisiert wird. Bitte checkt dazu regelmäßig die bekannten Internetseiten (TU oder SD).



Interview mit dem Gast-Haus zur aktuellen Lage:

Die Coronapandemie und der Ukrainekrieg haben sicherlich auch Einfluss auf die Wohnungslosenhilfe genommen, wie hat sich eure Arbeit verändert und welche neuen Herausforderungen haben sich in den verschiedenen Arbeitsfeldern ergeben?

Wir sehen die Not unserer Gäste täglich, während in der Krise die Zahl der notleidenden Menschen steigt, sinkt die Aufmerksamkeit für die Notlagen derer, die keine Wohnung haben. Die Inflationskrise ist längst auch bei den Hilfsorganisationen angekommen. In der Pandemie haben wir Verelendungstendenzen festgestellt, sodass es für unsere Gäste insgesamt nochmal schwieriger geworden ist. Die Schlangen der Bedürftigen werden immer

länger und auch die Fallzahlen in der Sozialberatung steigen - wir blicken mit großer Sorge auf den kommenden Winter.

Wie entwickeln sich die Wohnungslosenzahlen in Dortmund? Welchen Einfluss hat das konkret auf die tägliche Arbeit im Gast-Haus?

Wie sich genau die Zahlen entwickeln, kann man nicht sagen, da es viele Menschen gibt, die in verdeckter Wohnungslosigkeit leben und im System nicht bekannt sind. Deshalb sprechen wir nur über die Zahl unserer Gäste und da hat Corona einiges durcheinandergewirbelt, wobei die Zahl unserer Gäste weiterhin stetig ansteigt. 120.000 Essensausgaben hatten wir im letzten Jahr, dieses Jahr werden es wieder einige mehr sein. Laut Schätzung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. ist die Jahresgesamtzahl wohnungsloser Menschen von 237.000 Menschen im Jahr 2018 auf 256.000 im Jahr 2020 gestiegen, was einen Gesamtanstieg von 8 Prozent bedeutet. Für unsere Arbeit bedeutet das, dass wir mehr Gäste haben und um alle zu versorgen, benötigen wir dann auch mehr ehrenamtliche Helfer_innen und Spenden.

Das Gast-Haus und der BVB bilden mittlerweile eine große kooperative Achse, wo bestehen Überschneidungen und inwiefern gehört das mittlerweile oder schon immer zusammen?

Die Zusammenarbeit mit den Fans vom BVB, unterschiedlichen Fanclubs, der Fan- und Förderabteilung und vielen mehr besteht seit vielen, vielen Jahren. Hinzu kam vor ca. sieben Jahren die Unterstützung durch die BVB-Stiftung „leuchte auf“. Wir erfahren hier Unterstützung im Ehrenamt, durch gezielte Spendenaktionen für unsere Gäste, wie eine Schlafsacksammlung, durch Lebensmittel-, Sach- und Geldspenden. Wir sind sehr dankbar, dass unsere Gäste nicht vergessen werden, sie sind ein Teil unserer Gesellschaft und benötigen unsere Hilfe. Ohne diese vielfältigen Unterstützungen würden wir es nicht schaffen, all unsere Gäste ausreichend zu versorgen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankschön an euch alle.

In den letzten Jahren gab es immer konkrete und teilweise auch größere Projekte mit externem Unterstützungsbedarf bei euch, wie sieht das in dieser turbulenten Zeit aus?

Wir benötigen so viel Hilfe wie noch nie! Unsere Gästezahl steigt, durch die Inflation steigen alle Preise, mehr Spenden werden benötigt und mehr Platz für unsere Gäste. Unsere Gäste gehören zu einer sehr prekären Menschengruppe in unserer Gesellschaft. Ihre Lebenserwartung ist deutlich geringer als der Menschen, die in einem abgesicherten Wohnraum leben. Deshalb planen wir ein komplettes Haus für unsere Gäste, indem wir ein zusätzliches, niederschwelliges Angebot schaffen, in dem Hygiene, Gesundheit, Beratung und Begegnung zum gesundheitlichen Wohlbefinden unserer Gäste beiträgt. Jeder von euch ist herzlich eingeladen, sich im Gast-Haus zu engagieren und mitzuarbeiten.

Im diesjährigen Sommerbrief wurde diese Idee vorgestellt, was genau steckt dahinter und für wann ist die Umsetzung angedacht?

Die Planungen sind abgeschlossen, der Bauantrag wurde gestellt, die ersten Spenden für die Umsetzung des Projekts sind eingetroffen. Sobald der Bauantrag genehmigt wurde, möchten wir mit der Realisierung/ Umsetzung des Projekts „Gesundheitshaus“ beginnen, wir hoffen auf eine Fertigstellung Anfang des Jahres 2024.

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen und bis demnächst!

Wenn abseits unserer Aktion gespendet oder anderweitig unterstützt werden möchte:

Gast-Haus e. V.

IBAN: DE90 4405 0199 0021 0292 70

BIC: DORTDE33XXX

Darüber hinaus gibt es auf www.gast-haus.org weitere Infos zur Einrichtung.

Kurz vor der Winterpause bringt Erlebnis Fußball eine Doppelausgabe auf insgesamt 368 Seiten raus.

Davon gehen allein 200 Seiten für ein Interview mit der Blue Generation Magdeburg drauf. Außerdem gibt es ein Interview zum Kölner Graffiti-Film: „Dr Zoch kütt“ mit vielen Fotos dazu. Zusätzlich gibt es unter anderem Texte zum Thema Zaunfahnenklau und dem Erhalt der Eintrittskarte.

Wegen des Umfangs kostet die Ausgabe diesmal ein wenig mehr. Ihr könnt die Ausgabe im Büdchen oder über die Webseite www.erlebnis-fussball.de erwerben.

Doppelausgabe Erlebnis Fussball 85/86 - 10€





TERMINE

Di. - 08.11.2022	18.30	VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund
Do. - 10.11.2022	19.09	Mitgliederversammlung Fanabteilung
Fr. - 11.11.2022	20.30	Borussia Mönchengladbach - Borussia Dortmund
So. - 20.11.2022	11.00	Mitgliederversammlung Borussia Dortmund
So. - 15.01.2023	14.00	SpVgg Bayreuth - Borussia Dortmund Amateure
Sa. - 21.01.2023	14.00	Borussia Dortmund Amateure - VfL Osnabrück
So. - 22.01.2023	15.30	Borussia Dortmund - FC Augsburg

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de